



Das AluRepair-System von Miracle ist die Antwort von Carbon auf den immer größeren Anteil an Aluminium-Fahrzeugkarosserien. Zahlreiche Freigaben namhafter Autohersteller sind bereits erfolgt.

Komplettes Leistungspaket

Hardware, Schulung und Marketing gehören beim Miracle-System zusammen.



Stark auf dem Vormarsch ist die Klebetechnik, bei der statt geschweißter Metall-Bits unterschiedlich ausgeformte, weiche Kunststoff-Pads an die beschädigte Stelle geklebt werden. Die Technik eignet sich ideal für das schnelle Richten von deformierten runden Flächen.



Carbon-Manager Siegbert Müller: „Es reicht nicht aus, eine Leistung technisch zu beherrschen, man muss sie auch an den Mann bringen. Dabei bieten wir optimale Unterstützung.“

► Seit 1997 ist Siegbert Müller die treibende Kraft hinter der Carbon GmbH. Wir unterhielten uns mit dem gelernten Kfz-Mechaniker und Karosserie-Experten.

Herr Müller, etwa 700 Miracle-Systeme sind Ihrer Einschätzung nach in Deutschland am Markt. Kann man sagen, dass die Reparatur der Karosserie-Außenhaut durch Ziehen von außen, wie es Miracle ermöglicht, zum Standard geworden ist?

Das Miracle-System genießt unheimlich hohe Akzeptanz unter Anwendern, Sachverständigen, Versicherern und Autoherstellern. Beinahe alle namhaften Fabrikate haben Freigaben erteilt. Bei vielen gehört das Miracle-System zur Standard-Ausrüstung für die Unfallreparatur. Daher würde ich die Frage mit einem klaren Ja beantworten. Allerdings sind wir mit 700 Geräten von einer Sättigung des Marktes noch weit entfernt. Viel zu viele Reparaturen werden immer noch konventionell, das heißt mit zu hohem Aufwand und zu wenig Erlös für die Werkstatt, ausgeführt. Dazu kommt, dass zahlreiche Autos als Totalschäden gar nicht mehr repariert werden, obwohl sie mit Miracle noch wirtschaftlich und profitabel instandgesetzt werden könnten.

Potenzial ist also noch reichlich vorhanden?

Ja, und zwar aus vielerlei Gründen. Es gibt kaum einen Schaden, der nicht mit Miracle einfacher, schneller und mit besserer Qualität repariert werden kann. Darüber hinaus steigt der Anteil an Aluminium-Fahrzeugen immer stärker an. Über 200 Modelle sind bereits mit Aluteilen ausgestattet – und müssen natürlich auch repariert werden. Unser weltweit einzigartiges Alurepair-System wurde mit dem Bundesinnova-

tionspreis ausgezeichnet. Es ermöglicht erstmals eine absolut prozesssichere Instandsetzung von Aluminium-Teilen. Wir haben das System gemeinsam mit der Audi AG entwickelt. Volkswagen und Mercedes haben bereits die Freigabe erteilt. Eine andere neue Entwicklung ist die Klebtechnik für Miracle.

Welche Verbesserungen gibt es in diesem Bereich?

Ständig im Einsatz

Im Karosserie- und Lackierzentrum in Honstetten hat das Autohaus Bach, größter Toyota-Händler im Bodenseeraum mit Niederlassungen in Singen, Überlingen, Friedrichshafen und Villingen, das Unfallinstandsetzungs-Geschäft konzentriert. Der neu gebaute Betrieb bietet modernste Technik und reichlich Platz, um nicht nur Toyotas, sondern auch Fremdfabrikate zu reparieren. Fast ständig im Einsatz ist dabei das Miracle-System.

„Von Anfang an haben unsere Mitarbeiter im Karosserie-Bereich erkannt, welche Chancen das Miracle-System bietet“, erläutert Inhaber Klaus Bach. Benutzt wird es insbesondere an doppelwandigen Karosserieteilen und bei Transportern, deren Außenhaut von innen nicht zugänglich ist. „Da wir in einer Gegend mit häufigen Hagelschlägen leben, ist auch die Entfernung keiner Dellen mit dem Easy-Puller ein wichtiges Einsatzgebiet. Das hervorragende Finish spart viel Zeit in der Lackvorbereitung“, ergänzt Klaus Bach. Die Mitarbeiter im Karosserie- und Lackierzentrum sind allesamt Allrounder und bearbeiten ein Fahrzeug vom Anfang bis zum Ende. Das macht es einfacher, zu beurteilen, wo der Einsatz des Miracle-Systems sinnvoll ist. „Bei den meisten Reparaturen hilft das System, den Ablauf zu beschleunigen“, so lautet die Erfahrung von Karosseriebauer Sigmund Messmer.

„Und viele Reparaturen wären, wenn man klassisch vorgehen würde, gar nicht wirtschaftlich. Gerade für selbst verschuldete Schäden an älteren Fahrzeugen ist das Miracle-System daher eine perfekte Lösung.“ Der Umgang mit dem umfangreichen Miracle-Werkzeugsatz ist, wenn man etwas Gefühl für das Blech mitbringt, schnell zu erlernen. „Die eintägige Erstschtung hat uns die Möglichkeiten des Systems verdeutlicht und die Praxisanwendung vermittelt“, erinnert sich Messmer. „Am Tag danach haben wir gleich richtige Schäden repariert.“



Das Miracle-System ist beim Autohaus Bach ständig im Einsatz.



Klaus Bach: „Überzeugt hat mich das umfassende Marketing-Paket, mit der wir unsere Leistungen optimal bei verschiedenen Zielgruppen bewerben können.“



Sigmund Messmer, links: „Bereits einen Tag nach der Schulung haben wir richtige Schäden repariert.“ Fotos: M. Rehm

Die Klebetechnik wird beim so genannten „Ausbeulen ohne Lackieren“ schon seit längerem eingesetzt, allerdings nur punktuell bei Hageldellen oder klassischen Parkschäden. Wir haben das Prinzip der Klebetechnik auf das Miracle-System übertragen und sind damit in der Lage, sehr viel mehr Kraft auf eine deutlich größere Karosseriefläche auszuüben – und das bei wesentlich höherer Kontrolle. Je nach Schadenbild lassen sich mit der Klebetechnik 70 bis 90 Prozent der Deformation bereits im ersten Zug beseitigen. Der Bereich, bei dem für das nachfolgende Richten der Lack entfernt werden muss, kann sehr klein gehalten werden. Dies reduziert den Aufwand in der Lackvorbereitung erheblich.

Nun gibt es ja nicht nur Miracle, sondern verschiedene Hersteller, die nach demselben Prinzip arbeitende Außenhaut-Reparatursysteme anbieten. Was unterscheidet aus Ihrer Sicht Miracle von den zum Teil deutlich günstigeren Wettbewerbsprodukten?

Wir haben hier in unserem Schulungs-

zentrum alle auf dem Markt verfügbaren Systeme, weil wir zum einen natürlich wissen wollen, was der Wettbewerb macht, aber auch, weil wir Systeme von Kunden, die auf Miracle umsteigen, in Zahlung nehmen. Uns ist bisher keine ernsthafte Alternative zum Original begegnet. Und wenn wir vom Preis sprechen, müssen natürlich auch Qualität, Praxistauglichkeit, Schulung und der Lieferumfang des Miracle-Systems berücksichtigt werden. Das Miracle-Konzept ist eine Komplettlösung für den Betrieb und hat einen bekanntermaßen sehr großen Lieferumfang. Vergleicht man die Preise der Einzelkomponenten, so sind die Miracle-Zuggeräte zum Teil sogar deutlich günstiger.

Wäre nicht als preisliche Alternative auch eine Einstiegs-Version sinnvoll?

Alle Miracle-Einzelkomponenten sind auch einzeln erhältlich. Nach der Schulung erkennen aber eigentlich alle Betriebe, dass nur das Komplettsystem eine umfassende Lösung für die Außenhaut-Reparatur darstellt. Wir ha-



Der Lieferumfang beim Miracle-System ist traditionell hoch. Von „Einsteiger-Paketen“ hält das Carbon-Team wenig, da nur das komplette Paket optimale Einsatzmöglichkeiten eröffnet.

ben uns bewusst dagegen entschieden „kleine“ Lösungen anzubieten, denn nur wer über ein komplettes System verfügt, kann die Möglichkeiten von Miracle voll ausreizen. Ich würde behaupten, dass selbst Kunden, die täglich damit arbeiten, das Potenzial von Miracle nur zur Hälfte ausschöpfen. Deshalb spielen Ausbildung und spezielle weiterführende Kurse natürlich eine große Rolle. Hier werden wir künftig unser Angebot noch ausweiten.

Welche Unterstützung bieten Sie bei der Vermarktung der Leistung?

Wir haben sehr früh erkannt, dass hier im Handwerk Nachholbedarf besteht. Miracle-Anwendern steht ein umfangreiches Marketing-Paket zur Verfügung. So bieten wir individuelles und hochwertig produziertes Prospektmaterial für den Betrieb, einen Marketing-Leitfaden auf CD-ROM, Musterbriefe und fertig gestaltete Anzeigenvorlagen für verschiedene Zielgruppen, einen Marketingordner mit zahlreichen Bildern, sowie Unterlagen für die Beratung der Endkunden. Denn eines ist klar: Es reicht nicht aus, eine Leistung technisch zu beherrschen, man muss sie auch an den Mann bringen.

Herr Müller, vielen Dank für das Gespräch.

MR

Innovation als Prinzip

Am Anfang ihrer Erfolgsgeschichte konzentrierte sich die Carbon GmbH auf das „Ausbeulen ohne lackieren“ und machte diese Technik durch zahlreiche Schulungen und gezielte Aufbauarbeit an Bildungszentren, Berufsschulen sowie bei den Automobilherstellern und Versicherern in ganz Deutschland salonfähig. Seit 2002 ist die Carbon GmbH Distributor des Miracle-Systems für Deutschland und Österreich. Seit 2008 ist das in Eigeltingen ansässige Unternehmen zudem mit der Marke Miracle Europe GmbH für den Vertrieb in ganz Europa verantwortlich. Carbon-Manager Siegbert Müller ist es in den letzten fünf Jahren gelungen, das Miracle-System fest im Markt zu etablieren, verschiedene OE-Systeme für Automobil- und Lackhersteller aufzubauen und die Reparaturfreigaben aller führenden Hersteller einzuholen. Aus der Kooperation mit Automobilherstellern, Karosseriebetrieben, Kfz-Sachverständigen, Berufsbildungszentren und Innungen entstehen laufend Produktideen und Innovationen. So hat das Expertenteam der Carbon GmbH nach zweijähriger Entwicklungsarbeit mit Miracle-AluRepair und der Miracle-Klebetechnik zwei neue Techniken für die Beseitigung von Karoserieschäden am Markt etabliert.



Carbon GmbH
Tel: 07465/ 4666
Fax: 07465/ 2217
www.carbon.ag